

Thematischer Schwerpunkt

Von KI lernen, mit KI lehren: Die Zukunft der Hochschulbildung

Der Verein fnma fasst sich umfassend mit dem Thema Künstliche Intelligenz in der Hochschullehre auseinander. Die Grundlage dafür bietet ein Projektplan der auch beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung mit dem Ansuchen für eine gewährte Förderung eingereicht wurde.

Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der Hochschullehre beeinflusst zunehmend die Art und Weise, wie wir lernen und lehren. Wir stehen vor der Herausforderung, zum einen die Potenziale von KI in der Lehre bestmöglich zu nutzen und zum anderen Prüfungssettings im Zeichen von KI zu überdenken. In diesem Zusammenhang stellen sich mehrere Fragen: Wie können KI-basierte Technologien Lehren und Lernen unterstützen? Wie verändert sich das Arrangement von Prüfungen, welche Auswirkungen hat die Etablierung von KI auf die Prüfungsordnung einer Hochschule? Wie können Studierende durch die Nutzung von KI bei der Planung ihres Studiums, bei Lernprozessen, beim Verfassen von Texten und bei der Prüfungsvorbereitung profitieren? Wie kann man die digitalen Kompetenzen, insbesondere die KI-Literacy bei Studierenden und Lehrenden erhöhen? Wie kann Awareness bei den Studierenden geschaffen werden, gute wissenschaftliche Praxis unter den Studierenden bekannt gemacht werden? Wie kann man mit KI die Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden verbessern? Welche rechtlichen Fragen stellen sich in Zusammenhang mit KI in der Hochschulbildung?

Zielsetzung

Im Rahmen des Projektes wird der zentralen Frage nachgegangen, wie der aktuelle Stand bei der Nutzung von KI an den österreichischen Hochschulen aussieht und welche Handlungsoptionen sich in Zusammenhang mit den Chancen und Risiken beim Einsatz von KI in der Hochschullehre anbieten. Ziel ist es, durch eine intensive Auseinandersetzung im Rahmen einer Arbeitsgruppe Best Practice Szenarien für die österreichischen Hochschulen zu erarbeiten. Außerdem sollen durch eine quantitative Erhebung Studierende und Lehrende bzgl. des Einsatzes und der Erfahrungen mit KI in der Hochschullehre befragt werden und mittels qualitativer Interviews relevante Stakeholder an den Hochschulen bzgl. strategischer Ausrichtung und organisatorischer Veränderungen um ihre Einschätzung gebeten werden.

Zudem fördert fnma den Austausch zwischen den Stakeholdern an den einzelnen Hochschulen zu dieser Thematik. Neben dem Projektmanagement umfasst das Projekt die im Folgenden skizzierten Arbeitspakete.

Sonderausgabe der Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZfHE)

Ziel ist die Veröffentlichung einer Sonderausgabe zum Thema KI in der Hochschullehre der Zeitschrift für Hochschulentwicklung. Mittels einer Sonderausgabe der ZFHE soll der State-of-the-Art aus der Hochschulforschung und Hochschuldidaktik gesammelt werden.

Der Stand der Forschung zu KI in der Hochschullehre

Zur Vorbereitung und Grundlegung wird eine Recherche durchgeführt und eine Zusammenstellung zum aktuellen Stand der Forschung und zu Veröffentlichungen zu KI in der Hochschullehre in Österreich und international erarbeitet. Der Fokus dieser Analyse liegt auf Forschungsarbeiten zu KI in der Hochschullehre, insbesondere auf empirischen Studien. Besonderes Augenmerk wird auf den Fragekomplexen gelegt, welchen Impact KI auf Wissenserwerb, Lehre und Lernen hat, sowie welche Akzeptanz und Nutzung KI bereits in der Lehr-/Lern-Hochschulpraxis erlangt hat (soziale Dimension).

Strategiepapiere

Mittlerweile wurden im deutschsprachigen Raum zahlreiche Strategiepapiere zu KI in der Hochschullehre erstellt. Diese werden gesammelt, analysiert, strukturiert und wesentliche Aspekte zusammengefasst. Dokumente von EU-Institutionen werden dabei ebenfalls berücksichtigt.

fnma Arbeitsgemeinschaft

Das fnma richtet eine Arbeitsgemeinschaft zu KI in der Hochschullehre ein. Ziel dieser AG ist es, zum einen den Austausch zwischen den Hochschulen zu dieser Thematik zu fördern. Zum anderen ist eine wesentliche Aufgabe der AG, die weiteren Arbeitspakete inhaltlich zu definieren, vorzubereiten, zu begleiten und die Ergebnisse der Forschungsarbeiten zu kontextualisieren. Die AG soll Vertreter*innen der Lehrenden von Universitäten, Privatuniversitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen umfassen. Die Mitarbeit am Whitepaper und dessen Dissemination gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft. Die Einrichtung von Untergruppen (ggf. nach Disziplinen) soll im Rahmen der AG diskutiert werden, eine Verstärkung der AG wird angestrebt.

KI-Nutzung

Ziel der zu erstellenden quantitativen Befragung ist es, einen Überblick zur Nutzung von KI-Anwendungen durch Lehrende und durch Studierende im Studium zu erhalten. Die Erhebung erfolgt mittels Onlinefragebogen, Befragungsteilnehmer:innen sollen Lehrende bzw. Studierende österreichischer Hochschulen sein. Interdisziplinäre Unterschiede sollen durch die Befragung ersichtlich werden. Die Auswertung umfasst die deskriptive Datenanalyse und Korrelationsanalysen und die Verschriftlichung.

Strategien zu KI

Von besonderem Interesse sind die Handlungsszenarien, die Rektorate in Bezug auf KI in der Hochschullehre verfolgen (werden) sowie deren Anliegen in Bezug auf KI. Um hier einen Überblick zu erlangen, wird auf die qualitative Methode des Leitfadeninterviews zurückgegriffen. Die Ergebnisse der Leitfadeninterviews werden anonymisiert und mit Hilfe qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet. Die Befragungsteilnehmer:innen sollen sich aus Vizerektor:innen und Rektor:innen von Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen zusammensetzen.

Zusammenstellung, Dissemination

Die Ergebnisse der Arbeitspakete werden zusammengestellt und kontextualisiert. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft werden Handlungsszenarien und ein Ausblick erstellt. Die Ergebnisse sollen geclustert werden. Schließlich erfolgt die Dissemination der Projektergebnisse als fnma Publikation. Die Ergebnisse werden transparent und unter freien Lizenzen veröffentlicht.